

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSORF

KELZE



2. Extraausgabe

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Mai 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Pfarramt klingelt das Telefon: „Hallo Herr Nolte, ich rufe wegen unserer Trauung an, die für Mitte Juni geplant war. Die Feier kann ja leider nicht stattfinden, wir müssen sie ins nächste Jahr verschieben.“ Auch Taufen, Jubelhochzeiten und die Konfirmationen fallen aus oder müssen verlegt werden. Große Feierlichkeiten und Volksfeste wird es bei uns wohl noch eine ganze Weile nicht geben. Ersehnte Urlaubsreisen werden storniert. Zahlreichen Hobbys und Leidenschaften kann man nicht nachgehen. Pläne und Gewohnheiten wurden und werden durchkreuzt. Keine Frage: Unser Leben ist im Augenblick nicht so, wie wir es gerne hätten.

Wir hoffen, dass nach und nach immer weitere Schritte aus dem Lockdown möglich werden und dann auch Bestand haben, damit soziale und wirtschaftliche Folgen nicht noch katastrophaler ausfallen und im Schul-, Arbeits- und Privatleben wieder mehr Normalität einzieht. Doch selbst dann wird es nicht das Leben sein, das wir kennen und zurückhaben wollen. Es sieht so aus, als müssten wir uns auf längere Zeit in einem Leben mit Mund-Nasen-Masken, Sicherheitsabstand, verschärften Hygieneregeln und anderen Einschränkungen einrichten. Das gilt auch

im Blick auf unsere Gottesdienste (siehe dazu Seite 4) – und dennoch sind wir froh, sie nun wieder feiern zu können.

Mit Einschränkungen leben – ich denke an Menschen, die das aus gesundheitlichen, finanziellen oder politischen Gründen auch schon vor Corona mussten. Und dann erinnere ich mich an das Volk Israel, das im Exil in Babylon festsaß und sich nach seinem alten Leben in Jerusalem zurücksehnte, das es schmerzlich vermisste. Kein Wunder, dass ihm sehr gefällt und es auch tröstet, was manche Propheten verkünden: „Keine Bange! Das hier wird nicht mehr lange dauern! Dann ist alles wieder wie früher.“

Der Prophet Jeremia vertritt eine andere Sicht – mit einer schlechten und einer guten Nachricht. Die schlechte: Nein, so einfach und so schnell wird es nicht gehen. Das Exil ist jetzt erst einmal euer Leben. Ihr müsst anfangen, euch dort einzurichten. Die gute Nachricht: Auch jetzt ist Leben möglich!

Wörtlich schreibt Jeremia (29,5-7): „Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte. Nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter ... Sucht der Stadt Bestes und betet für sie.“

Ich verstehe Jeremia so: Das Leben kann auch unter erschwer-

Extraausgabe Mai 2020

ten Bedingungen gestaltet werden, selbst da, wo manches nicht stimmt.

„Suchet der Stadt Bestes“ – das bedeutete damals: Macht euch hier heimisch, richtet euch ein, denkt nicht an eine schnelle Rückkehr zum Normalen. Und heute? Wir sind nicht aus uns unserer Heimat verbannt, sondern aus Teilen unseres gewohnten Alltags und Lebens ausgesperrt. Das ist unser Exil.

„Suchet der Stadt Bestes“ – für uns könnte das heißen: Nehmt weiterhin Rücksicht und bleibt aufmerksam, helft einander, ertragt auch mal die Dünnhäutigkeit des anderen, macht euch gegenseitig Mut, seid solidarisch, und auch: übt Verzicht. Die letzten Wochen haben gezeigt, dass wir das können. Jetzt geht es darum durchzuhalten. Der Weg zurück zur Normalität ist trotz zahlreicher Lockerungen noch weit,

aber wir werden das Ziel erreichen: Corona wird vorübergehen.

Eine Begegnung mit Maske und auf Abstand mag nicht das Wahre sein, aber es ist Leben.

Jeremia erinnert uns außerdem daran, dass ja bei Weitem nicht alles schlecht ist, sondern wir mit Vielem gut versorgt sind. Wir können auch jetzt bauen und wohnen, pflanzen und essen, lieben und Kinder kriegen und Vieles mehr. In alle dem zeigt sich die Gnade des normalen Lebens und die alltägliche Gestalt des Glücks – auch in nicht normalen und nicht alltäglichen Zeiten.

Ich grüße Sie herzlich, auch im Namen meiner Hofgeismarer Pfarrkollegen
Ihr



Axel Nolte
Pfarrer im Kirchspiel Gesundbrunnen



Gesundbrunnen menschenleer im April 2020

Foto: Dr. Eckehard Flotho

Sonder - Gottesdienstplan Mai – Juni 2020

Altstädter Kirche

21.5.	Christi Himmelfahrt	11 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel
1.6.	Pfingstmontag	11 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel

NEU: „Gottesdienst am Freitagabend“ um 18 Uhr in der Altstädter Kirche

5.6.	Pfarrer Axel Nolte
12.6.	Pfarrerinnen Kristina Bretschneider
19.6.	Pfarrer Markus Schnepel
26.6.	Vikarin Aline Seidel

Neustädter Kirche

24.5.	Exaudi	10 Uhr	Pfarrer Stephan Bretschneider
31.5.	Pfingstsonntag	10 Uhr	Pfarrerinnen Kristina Bretschneider
7.6.	Trinitatis	10 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel
14.6.	1. So. n. Tri.	10 Uhr	Pfarrer Stephan Bretschneider
21.6.	2. So. n. Tri.	10 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel
28.6.	3. So. n. Tri.	10 Uhr	Prädikantin Astrid Bauleke-Voth

Brunnenkirche

1.6.	Pfingstmontag	10:45 Uhr	Pfarrer Axel Nolte
14.6.	1. So. n. Tri.	10:45 Uhr	Pfarrer Dietrich Hannes Eibach
28.6.	3. So. n. Tri.	9:30 Uhr	Pfarrer Axel Nolte

Carlsdorf

31.5.	Pfingstsonntag	10:45 Uhr	Pfarrer Axel Nolte auf dem Schützenplatz (bei Regen in der Kirche)
21.6.	2. So. n. Tri.	10:45 Uhr	Pfarrerinnen Christiane Berthold-Scholz

Schöneberg

21.5.	Christi Himmelfahrt	10:45 Uhr	Pfarrer Axel Nolte in der Schützenhalle (kein Imbiss im Anschluss)
28.6.	3. So. n. Tri.	10:45 Uhr	Pfarrer Axel Nolte in der Schützenhalle

Kelze

1.6.	Pfingstmontag	9:30 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel
------	---------------	----------	-------------------------

Friedrichsdorf

21.5.	Christi Himmelfahrt	14 Uhr	Pfarrer Markus Schnepel
14.6.	1. So. n. Tri.	9 Uhr	Pfarrer Stephan Bretschneider

Gottesdienste unter Auflagen wieder möglich!

Wir freuen uns, Sie wieder zu Andachten und Gottesdiensten einladen zu dürfen! Da der Schutz aller Beteiligten höchste Priorität hat, gelten folgende Rahmenbedingungen – unabhängig davon, ob wir uns in einer unserer Kirchen oder im Freien treffen:

- Eine Teilnahme ist nur mit einem Mund-Nasen-Schutz möglich, den Sie bitte selbst mitbringen.
- Das Abstandsgebot (mind. 1,5 Meter, besser 2 Meter) ist in allen Situationen einzuhalten. Daher wird es in den Kirchen gekennzeichnete Sitzplätze geben, auf denen Sie bitte Platz nehmen. Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben, können nebeneinandersitzen.
- Das Abstandsgebot führt dazu, dass sich für unsere Kirchen begrenzte Besucherzahlen ergeben. Diese Zahlen dürfen wir nicht überschreiten. Wir bitten um Ihr Verständnis!
- Gemeinsames Singen ist nicht erlaubt, da es ein besonders hohes Infektionsrisiko mit sich bringt.
- Desinfektionsmittel steht bereit.

Auch wenn manches ungewohnt sein wird, freuen wir uns dennoch sehr, Sie wiederzusehen!

Gemeindebrief Druckerei



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität Enorm Günstig Genial Schnell



Emissionsarm drucken lassen!
Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741

Liter Wasser



235

kWh Energie



172

kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*



Freud und Leid

Beerdigungen

Stadtkirchengemeinde

Heinrich Emde, 88 Jahre

Heinrich A. Dilcher,
73 Jahre

Ursula Hedrich, geb.
Trochim, 97 Jahre

Dietrich A. Ockel, 80 Jahre

Edwin Seel, 82 Jahre

Gerhard Wrba, 97 Jahre

Redaktionsschluss für diese Seite: 11. Mai

Markus Obermann,
45 Jahre

Werner Rose, 88 Jahre

Gertrud Salewski, geb.
Kröger, 81 Jahre

Hannelore Kratzenberg,
geb. Böhnke, 76 Jahre

Friedrichsdorf:

Rita Fehling,
geb. Büscher, 53 Jahre

Gesundbrunnen

Wilhelm W. Köster,
88 Jahre

Ira Spitzer, 70 Jahre

Schöneberg:

Egon Hoberück, 80 Jahre

Arthur Reitz, 89 Jahre

Frieda Pscherer, 88 Jahre

Beberbeck

Hannelore Wagner,
83 Jahre

Nachruf

Am 13. März verstarb Heinrich A. Dilcher kurz vor seinem 74. Geburtstag. Er gehörte bis zur Kirchenvorstandswahl im vergangenen Herbst zwölf Jahre unseren leitenden Gremien an. In der letzten Wahlperiode war er Vorsitzender der Vertretung des Evangelischen Gesamtverbandes Hofgeismar und des Kirchenvorstandes der Stadtkirchengemeinde.

Mit seiner klaren zupackenden Art übernahm er so Verantwortung im Bereich der Kirche.

Aber nicht nur administrativ war er präsent. Er strahlte Lebensfreude aus. Was haben wir beim Wochenende in Bursfelde gemeinsam gelacht!

Ich höre seinen sonoren Bass, der mit der Schöpfungsgeschichte den Reigen der Lesungen in der Osternacht eröffnete, gefolgt von einer Kinderstimme. Gänsehaut. Er war sich aber auch nie zu schade ganz praktisch mit anzupacken. Wenn es was zu räumen gab, der Weihnachtsbaum geschmückt wurde oder es um ganz normale Küsterdienste ging.

Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten. Wir vertrauen ihm dem Frieden Gottes an. Er stellt seine und unsere Füße auf weiten Raum und führt uns zum

Ziel. Darauf weist der Auferstehungselengel aus der Altstädter Kirche hin, den ich ihm am Vortag seines Todes als Karte an sein Bett gestellt habe. *Markus Schnepel*



Heinrich A. Dilcher in der Altstädter Kirche.

Foto: Ulrich Reinhardt

Informationen aus den Gemeinden

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage.

Video-Andachten:

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in unseren Kirchen. Für alle, die zurzeit nicht kommen wollen oder können, stellen wir weiterhin Video-Andachten auf unserer Homepage bereit.

Offene Kirchen:

Unsere Kirchen sind tagsüber zur individuellen Einkehr für Sie geöffnet.

Andachten zum Mitnehmen:

In den Kirchen in Carlsdorf und Schöneberg sowie in der Brunnenkirche finden Sie regelmäßig Andachten oder Gottesdienste in schriftlicher Form zum Mitnehmen.

Postkartenaktion Altenhilfe:



Senden Sie den Bewohnern und Mitarbeitern der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen unter dem Motto „Du bist nicht allein!“ ein Zeichen Ihrer Solidarität. Gestalten Sie die Rückseite der Postkarte. Schreiben Sie, dichten Sie, malen Sie, was Sie bewegt und was uns ermutigt in dieser Zeit. Postkarten erhalten Sie in allen Hofgeismarer Kirchen sowie im REWE Markt und Super 2000. Dort können sie bis zum 30. Juni auch wieder abgegeben werden.

Wir sind auch jetzt für Sie da –

Sie können uns anrufen oder eine Mail schreiben:

PfarrerIn Kristina Bretschneider und Pfarrer Stephan Bretschneider, Tel. 2636
pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrer Markus Schnepel, Tel. 2833
pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrer Axel Nolte, Tel. 1674
pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de

Impressum:

Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar
Redaktionsverantwortung: Andrea Fülling, Axel Nolte, Ulrich Reinhardt,
Heidrun Siemon, Antje Stahl, Bodo Zwingmann. Layout: Thomas Gerhold; Fotos: Ulrich Reinhardt
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen; Verteilung durch Hofgeismar Aktuell
sowie Auslage in den Kirchen des Gesamtverbandes, Auflage 7000;
Erscheinungsweise: Sonderausgabe kostenlos; Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 11. Mai

Eine Nummer

gegen den Kummer!

Wenn Ihnen die Decke auf den Kopf fällt,
wenn Ihr Frust einfach zu groß wird,
wenn niemand da ist zum Reden
oder niemand zum Einkaufen,
wenn ...



Dann rufen Sie uns bitte
an unter der Nummer
0 56 71 / 7 49 26 28

Wir sind erreichbar
von Montag bis Samstag
von 9 bis 18 Uhr.

Die Gespräche werden vertraulich behandelt.

Es fallen nur die üblichen Telefonkosten an.
Der Telefonische Besuchsdienst selbst ist kostenlos.